



## Freizeitwirtschaft und Gastgewerbe in Ostdeutschland

### 1 Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft Ostdeutschland

Der Besuch einer neuen Kunstausstellung, ein Tag mit der Familie im Freizeitpark oder eine Fahrt mit dem Ausflugsdampfer: Freizeit- und Kultureinrichtungen spielen als attraktive Ziele für Ausflüge vom Wohn- oder Urlaubsort aus eine elementare Rolle für den Tourismus in den einzelnen Destinationen. In Form eines Besuchermonitorings beobachtet das Tourismusbarometer seit vielen Jahren die Wettbewerbssituation der Freizeitwirtschaft. An dem Netzwerk Freizeitwirtschaft beteiligen sich insgesamt 799 Einrichtungen aus elf Bundesländern. 2019 betrug das Besuchervolumen aller Einrichtungen 78 Millionen und verteilte sich auf 19 Angebotstypen (Kategorien). Allein in Ostdeutschland machten 301 Betriebe aus 15 Kategorien mit. Zusammen begrüßten sie 2019 rund 30 Millionen Besucher, im Durchschnitt also etwa 100.000 Besucher pro Einrichtung.

Doch wie ist es – gerade im Wettbewerbsvergleich – um die ostdeutsche Freizeitwirtschaft bestellt? Welche Kategorien gehören zu den Gewinnern? Was waren die wichtigsten Einflussfaktoren? Und welche Schlüsselrends zeichnen sich für die nächsten Jahre ab? Antworten auf diese Fragen liefert das Tourismusbarometer.

#### 1.1 Vorschau auf 2020: Tagesreisen und Freizeitwirtschaft in Zeiten des Coronavirus

In einem Normaljahr entfällt mehr als jeder vierte Tagesausflug in Ostdeutschland auf den Zeitraum März/April/Mai. Zudem gehören die Einrichtungen, die in dieser Zeit flächendeckend von Schließungen betroffen waren (schrittweise, länderindividuelle Teilöffnung nach Angebotstypen ab Mai), zu den Top-Aktivitäten der Ausflügler. Der gravierende Rückgang beziehungsweise das fast vollständige Erliegen von Ausflügen aufgrund der Schließungen in den Monaten März und April 2020 ist eine Tatsache. Besuche von Verwandten und Bekannten, Outdoor-Aktivitäten, die

Teilnahme an Veranstaltungen, die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten ... All das war spätestens ab dem dritten Märzwochenende 2020 nicht mehr möglich.

Nach einer vorläufigen Schätzung des dwif könnten sich die Umsatzausfälle allein für März, April und Mai 2020 im ostdeutschen Tagestourismus auf bis zu 1,6 Milliarden Euro belaufen. Bei den in Ostdeutschland geschlossenen Kultur- und Freizeiteinrichtungen ist ein Besucherausfall zwischen 19 und 29 Prozent (je nach Angebotstyp) allein für den Zeitraum März/April/Mai 2020 gegenüber einem Normaljahr zu erwarten. Und auch in den ersten Monaten nach der schrittweisen Wiedereröffnung für den Publikumsverkehr wurde und wird die Kapazität der Einrichtungen aufgrund der Restriktionen (Abstände, Kontingentierungen etc.) begrenzt. >> **Abb. 8**

#### Hohe Regenerationsgeschwindigkeit bei Tagesreisen und Freizeitwirtschaft: schnell

- rasche Teilregeneration mit Nachholeffekten in allen Teilsegmenten zu erwarten; ein Normalniveau ist – je nach Dauer und Intensität der Restriktionen sowie je nach Angebotskategorie 2020/2021 eher nicht zu erreichen
- sehr schneller hoher Nachfragedruck auf öffentliche Bereiche, Gastronomie, Freizeiteinrichtungen nach Lockerung der Restriktionen (insb. HotSpots)
- Belastung durch steigenden Individualverkehr
- Verringerte Umsatzmöglichkeiten durch „Mengenbeschränkung“
- Zunächst ist mit einer Regeneration im direkten Wohnumfeld der Besucher (geringe Entfernungen) zu rechnen